

Herfords Religionsgemeinschaften, Parteien und Verbände rufen gemeinsam zur Teilnahme an der Bielefelder Kundgebung gegen Populismus, Islam- und Fremdenfeindlichkeit auf. Unter dem Titel „Herford bunt und vielfältig“ haben sie sich dazu in einem Bündnis zusammengeschlossen.

Der Aufruf ist überschrieben mit einem Zitat von Karl Raimund Popper, „Im Namen der Toleranz sollten wir das Recht beanspruchen, die Intoleranz nicht zu tolerieren.“ Rund 4000 Bürgerinnen und Bürger haben sich bereits über die sozialen Netzwerke zur Kundgebung am Montag den 19.01.2015 am Bielefelder Jahnplatz angemeldet. Diese Teilnehmerzahl soll nun mit Unterstützung aus dem Wittekindskreis noch einmal deutlich übertroffen werden. Dafür setzt sich seit Anfang der Woche ein breites Bündnis von Organisationen, Sport- und Sozialverbänden, Kirchen und Glaubensgemeinschaften sowie Parteien aus dem Kreis Herford ein. Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis werden im Internet, auf Flyern und Plakaten dazu aufgerufen, sich zu beteiligen. Ziel sei es, völlig losgelöst von Religions- oder Parteizugehörigkeit ein friedliches Zeichen gegen Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit zu setzen, sagt Gudrun Müller-Riemann. Zusammen mit Olaf Craney und Jan Brockelt hat sie die verschiedenen Organisationen zur Kooperation motiviert. „Es ist notwendig sich dem Bestreben weniger verfeindeter Extremisten, mehrheitlich und geschlossen entgegenzustellen“, sagt Craney. Brockelt betont, dass sie als Privatpersonen die Initiative ergriffen haben und die Resonanz durchweg positiv gewesen sei. Die Bereitschaft zur überparteilichen, religions- und organisationsübergreifenden Mitwirkung sei ungeahnt hoch gewesen. Ein Kompliment an die Herforder Zivilgesellschaft.

Bündnispartner sind: Die CDU, der Katholische Pastoralverbund Herford, der Paritätische Wohlfahrtsverband, Bündnis 90/Die Grünen, das AJZ Fla Fla, der Islamische Verein Herford, die Falken, die Evangelische Jugendhilfe Schweicheln, Femina Vita, der Kreissportbund Herford, die AWO, der Evangelische Kirchenkreis Herford, Die Linke, die Initiative gegen Extremismus – extrem dagegen!, die Aleviten Gemeinde Bünde und Umgebung e.V., die SPD AG Migration und Vielfalt sowie die Jusos im Kreis Herford.